

Nordrhein–Westfalen

Werner Jostmeier MdL zum Honorarkonsul ernannt

Diplomatische Vertretung für Bulgarien jetzt im Münsterland

Der langjährige Landtagsabgeordnete, Vorsitzende des Kreisverbandes Münster und Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union NRW, Werner Jostmeier, wurde offiziell zum Honorarkonsul der Republik Bulgarien und zum Leiter der Vertretung für den Konsularbezirk Nordrhein–Westfalen ernannt. Von der konsularischen Vertretung im Haus der Handwerkskammer Münster und einem konsularischen Büro in Dülmen aus wird der überzeugte Europäer zukünftig an der Pflege und Verbesserung der Beziehungen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und dem Sozialbereich zwischen NRW und dem EU-Mitgliedstaat Bulgarien mitwirken. Als größter Handelspartner Bulgariens ist das Interesse Deutschlands an der Vernetzung groß, aber auch die mit 7.200 Studenten größte ausländische Gruppe an deutschen Hochschulen würde von einem guten Miteinander profitieren. Die Europa-



Honorarkonsul Werner Jostmeier

Bild: Büro Jostmeier

Union NRW gratuliert ganz herzlich zu diesem Ehrenamt und freut sich auch besonders im Hinblick auf die EU-Ratspräsidentschaft der Republik Bulgarien im Jahr 2018 auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Künstler entdecken Europa

Internationale Werke in Leverkusen aus- gezeichnet

Über 300 Künstler aus Europa und der Welt haben sich um den Grand Prix Künstlerpreis der Europa-Union Leverkusen beworben. Eine hochkarätige Jury wählte in zwei Wahlgängen die Preisträger des Wettbewerbs. Mit dem 6. Europäischen Künstlerwettbewerb gelang der Freien Künstlerin und Wettbewerbs-Managerin Ellen Loh-Bachmann (Eloba) mit herausragendem Engagement eine Ausstellung, die künstlerisch anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten mit hochaktuellem Bezug zum Thema Europa präsentiert. Während zuvor noch europäische Symbolik und der Wunsch nach Harmonie und Freundschaft stärkeren Raum beanspruchten, bahnte sich bei dieser Ausstellung die aus der Flüchtlingsproblematik entstandene aktuelle Krisensituation in Europa ihren Weg in die Werke.

Den Festrednern, unter ihnen der Europa-abgeordnete Herbert Reul, Oberbürgermeister Uwe Richrath, der Landesvorsitzende der Europa-Union NRW, Staatsminister a.D. Wolfram Kuschke, sowie der Leverkusener Vorsitzende Dr. Hans Georg Meyer, war die Sorge um die Zukunft Europas deutlich anzumerken. Herbert Reul verwies darauf, dass wir in der Gefahr sind, Grundsätze zu vergessen, und lobte die Künstlerschaft: „Das ist ein Beitrag



Hat den ersten Preis verdient: „Europa“ von Michi Schneider aus Graz/Berlin (Acryl auf Leinwand | 175 x 115 cm). Wer ist hier Europa? Das „ganz normale“ Mädchen auf dem überraschend bäuerlichen (Zeus-)Stier oder die sich sonnende, wohlhabende ältere Dame der Gesellschaft? Im Wasser vor dem Stier liegt der kleine Flüchtlingsjunge Aylan. Tot. Schnell vergessen? Die Nachrichten überrollen sich. Im Hintergrund des Bildes erinnert daran das verlassene Boot, auf dem die Geier, die Schleuser(?), warten. Europa steht vor dem Scheideweg, entweder dem Kommenden entgegenzutreten oder die Gestrandeten und Geier weiter zu ignorieren, um sich im Schein zu sonnen.
Bild: Michi Schneider

zu Europa, der hier geleistet wird!“

37 von 311 eingereichten Werken schafften den Weg in die Ausstellung im Leverkusener Forum, die dort noch bis zum 20. März zu sehen war. Fünf Preise waren insgesamt zu vergeben, allesamt hochverdient. „Wir brauchen die Kunst, wir brauchen die Künstler, wir brauchen die Querdenker, die so einiges von dem, was wir auf europäischer Ebene wollen, wieder zurechtrücken.“ Mit dieser Anerkennung initiierte Wolfram Kuschke die Preisverleihung und zitierte Jacques Delors „Das politische Europa kann ohne das Europa der Kultur nicht existieren“ wie auch Jean Monnet „Wenn ich nochmals mit dem Aufbau Europas beginnen könnte, dann würde ich mit der Kultur beginnen.“

Verantwortlich: Kirsten Eink